

# ***AKTION ÖSTERREICH – TSCHECHISCHE REPUBLIK***

*Wissenschafts- und Erziehungskooperation*

## ***AKTION ČESKÁ REPUBLIKA – RAKOUSKO***

*spolupráce ve vědě a vzdělávání*



## **Abschlussbericht**

*Projekttitel:*

**Projekt Nr. 99p3: Archäologische Sommerschule in Traunkirchen**

**Projekt č. 99p3: Letní archeologická škola v Traunkirchen**

### **Einführung**

Im Jahr 2022 etablierte das Institut für Archäologie der Philosophischen Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice (weiter FF JU) eine intensive Zusammenarbeit mit dem Institut für Archäologien der Universität Innsbruck, die durch die Unterzeichnung eines gemeinsamen Memorandums zur Zusammenarbeit im wissenschaftlichen und pädagogischen Bereich bestätigt wurde. Die seit dieser Zeit intensive Zusammenarbeit der beiden genannten Institute wurde durch die Durchführung einer gemeinsamen archäologischen Sommerschule, an der Wissenschaftler und ausgewählte Studierende beider Universitäten teilgenommen haben, vertieft.

Ziel des Projekts war die Durchführung der archäologischen Sommerschule für Studierende beider oben genannten Institute, die durch die archäologische Erforschung einer urgeschichtlichen und hochmittelalterlichen Höhensiedlung auf dem Johannesberg in Traunkirchen realisiert wurde. Das Gebiet um den Traunsee, in dem auch Traunkirchen liegt, ist eine Schlüsselregion für die Verbreitung alpiner Rohstoffe in Richtung Donau und Südböhmen, durch die seit der Bronzezeit Kupfer aus einigen alpinen Lagerstätten und vor allem Salz, die damals in Hallstatt abgebaut wurde, transportiert wurde.

## **Verlauf**

Die archäologische Sommerschule in Traunkirchen dauerte 10 Tage, von Montag 9. 9. 2024 bis Freitag 20. 9. 2024. Die ursprünglich geplante Dauer der Sommerschule bis zum 18. 9. wurde aufgrund der Arbeitsunterbrechung am Wochenende des 14. und 15. 9. aufgrund starker Regenfälle und der Hochwassersituation in der Region bis zum 20. 9. verlängert. Insgesamt 13 Studierende (4 von der Südböhmischen Universität und 9 von der Universität Innsbruck) und 4 akademische Mitarbeiter untersuchten zwei archäologische Flächen an der Fundstelle Johannesberg und erfassten dabei eine reiche Stratigraphie mit zahlreichen Funden von Keramik, Knochen, Steinen und andere Artefakte aus verschiedenen Epochen. Erstmals wurden an der Fundstelle Funde aus dem Endneolithikum, der Latènezeit und der Römerzeit gefunden. Zahlreiche Artefakte aus der Urnenfelder- und Hallstattzeit sowie aus dem Mittelalter waren vertreten. Die Studierenden lernten so ein breites Spektrum an Funden aus verschiedenen Epochen kennen.

Neben den archäologischen Funden und Befunden wurde auch umfangreiches naturwissenschaftliches Probenmaterial genommen, das für weitere archäobotanische, archäozoologische und geoarchäologische Analysen zur Verfügung steht. Darüber hinaus lernten die Studierenden moderne Dokumentationstechniken in der Praxis kennen. Während der Sommerschule widmeten sie sich auch der Reinigung und ersten Erfassung der gewonnenen Funde. Im Rahmen der Sommerschule wurde auch das örtliche Archäologische Museum besucht, wo die Studierenden Gelegenheit hatten, sich mit früheren vorgeschichtlichen Funden aus dem Gebiet der Gemeinde Traunkirchen bekannt zu machen. Darüber hinaus wurden den Studierenden drei archäologische Fachvorträge gehalten:

- Peter Trebsche: Urgeschichtliche archäologische Funde aus Traunkirchen.
- Markus Staudt: Experimentelle Kupferverhüttung in Tirol
- Ondřej Chvojka: Südböhmische bronzezeitliche Hortfunde.

## **Zusammenarbeit und Ergebnisse**

Die Durchführung der archäologischen Sommerschule vertiefte die Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen im wissenschaftlichen und pädagogischen Sinne. Es wurden viele wichtige Daten gewonnen, die in den kommenden Monaten gemeinsam bearbeitet und publiziert werden. Die gewonnenen Informationen vermitteln wichtige Erkenntnisse über Siedlungswesen, Fernhandel, Subsistenzstrategien und andere Aktivitäten der Menschen am Alpenrand während der Urgeschichte und sollen gemeinsam in renommierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften publiziert werden. Pädagogisch gesehen kam es zu einer

gegenseitigen Bereicherung für Studierende und Wissenschaftler beider Institutionen durch den intensiven Erfahrungsaustausch und den Vergleich von Grabungs- und Dokumentationstechniken.

In České Budějovice und Innsbruck am 18. 10. 2024.

A handwritten signature in black ink, reading "O. Chvojka". The letters are cursive and fluid.

Doc. Mgr. Ondřej Chvojka, Ph.D.

A handwritten signature in blue ink, reading "Peter Trebsche". The letters are cursive and fluid.

Univ.-Prof. Dr. Peter Trebsche

## **Beilage 1**

### **Übersicht der Teilnehmer**

#### **1. Österreichische Teilnehmer:**

##### *Wissenschaftler:*

1. Univ.-Prof. Mag. Dr. **Peter Trebsche**, Leiter des Fachbereichs Metallzeiten, Institut für Archäologien, Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Innsbruck, Innrain 52a, 6020 Innsbruck, Österreich; Tel.: [+43 512 507 40805](tel:+4351250740805); E-Mail: [Peter.Trebsche@uibk.ac.at](mailto:Peter.Trebsche@uibk.ac.at)

[https://www.uibk.ac.at/archaeologien/institut/mitarbeiter/peter-trebsche/peter\\_trebsche.html](https://www.uibk.ac.at/archaeologien/institut/mitarbeiter/peter-trebsche/peter_trebsche.html)

2. Dr. **Markus Staudt**, Grabungstechniker des Instituts für Archäologien, Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Innsbruck, Innrain 52a, 6020 Innsbruck, Österreich; Tel.: [+43 512 507 40830](tel:+4351250740830)

E-Mail: [Markus.Staudt@uibk.ac.at](mailto:Markus.Staudt@uibk.ac.at);

<https://www.uibk.ac.at/archaeologien/institut/mitarbeiter/markus-staudt/markus-staudt.html>

##### *Studierende:*

1. Jonathan **Dietl**, BA-Studierender im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
2. Alexander **Faller**, BA-Studierender im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
3. Mariella **Fritz**, BA-Studierende im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
4. Elisabeth **Haberditz**, MA-Studierende im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
5. Marie **Höller**, BA-Studierende im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
6. Anastasia **Kanjo**, BA-Studierende im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
7. Isabella **Prackwieser** BA, MA-Studierende im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
8. Jacob **Schneider**, BA-Studierender im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck
9. Pascal **Takes**, BA-Studierender im Fach Archäologien am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck

#### **2. Tschechische Teilnehmer:**

*Wissenschaftler:*

1. Doc. Mgr. **Ondřej Chvojka**, Ph.D., Direktor des Archäologischen Instituts, Philosophische Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice, Branišovská 31a, CZ-370 05 České Budějovice, Tschechische Republik, Tel.: +420 728 171 832; E-Mail: ochvojka@ff.jcu.cz

[https://www.jcu.cz/cz/univerzita/lide/clovek?identita=Chvojka\\_Ondrej\\_33339](https://www.jcu.cz/cz/univerzita/lide/clovek?identita=Chvojka_Ondrej_33339)

2. PhDr. **Jan John**, Ph.D., Fachassistent des Archäologischen Instituts, Philosophische Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice, Branišovská 31a, CZ-370 05 České Budějovice, Tschechische Republik, Tel.: +420 723 825 446; E-Mail: jjohn@ff.jcu.cz

[https://www.jcu.cz/cz/univerzita/lide/clovek?identita=John\\_Jan\\_43459](https://www.jcu.cz/cz/univerzita/lide/clovek?identita=John_Jan_43459)

*Studierende:*

1. Bc. **Barbora Kadlečíková (Němcová)**, Studentin des Archäologischen Instituts, Philosophische Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice

2. Mgr. **Ondřej Šťastný**, Student des Archäologischen Instituts, Philosophische Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice

3. Bc. **Jan Török**, Student des Archäologischen Instituts, Philosophische Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice

4. Mgr. **Libor Vobejda**, Student des Archäologischen Instituts, Philosophische Fakultät der Südböhmischen Universität in České Budějovice

## **Beilage 2**

### **Fotodokumentation der Archäologischen Sommerschule in Traunkirchen**



Blick auf die Fundstelle Johannesberg in Traunkirchen. Foto O. Chvojka.



Gesamtfoto aller Teilnehmer der Archäologischen Sommerschule. Foto O. Šťastný.



Die Grabung am Johannesberg. Foto O. Chvojka.



Die Grabung am Johannesberg. Foto O. Šťastný.



Die Dokumentation der Grabung am Johannesberg. Foto O. Chvojka.



Erste Bearbeitung der Funde aus der Grabung am Johannesberg. Foto O. Chvojka.



Der Vortrag für Studenten (Sprecher: P. Trebsche). Foto O. Chvojka.



Die Besichtigung des archäologischen Museums in Traunkirchen. Foto O. Šťastný.